



Erwin Schmidt hat bei der GBFE das Grundlagenprogramm und danach das Honors BTH Programm der Unisa abgeschlossen. Er hat sich für 2010 für das MTH Programm bei der Unisa beworben.

In 2005 bin ich mit einigen Bekannten als Quereinsteiger in das nebenberufliche Theologiestudium eingestiegen. Die Grundlagenkurse waren für mich eine ganz besondere Erfahrung, denn als Christ befasst man sich zwar autodidaktisch mit christlicher Lehre, aber durch das Studium werden die Inhalte viel systematischer aufgearbeitet und neue Zusammenhänge erschlossen.

Nach dem Grundlagenprogramm habe ich nach einer Studienrichtung gesucht, die meine berufliche Tätigkeit – ich arbeite als Produktmanager in einer Elektronikfirma – mit dem christlichen Leben verbindet. Also habe ich Richtung Wirtschaftsethik gedacht, bzw. in Richtung Ethik allgemein, als Wissenschaft, die den Bezug zum Alltagsleben herstellt.

Da aber kein GBFE-Institut Ethik als Studiengang angeboten hat, blieb nur die Möglichkeit, Theologische Ethik direkt an der UNISA zu studieren. Durch 5 Kurse, die jeweils mit einer Prüfung oder einer Abschlussarbeit abgeschlossen werden, erreichte ich den Honors-Bachelor-Level. Daran schließt sich dann die Masterarbeit an.

Natürlich ist das Studium in Englisch, alternativ wäre noch Afrikaans möglich. Man kann zum Studium auch deutsche Literatur heranziehen, aber der englische Sprachraum bietet eine Fülle von interessanter Publikationen, die viele neue Einsichten erschließt und den Blick für neue Auffassungen erweitert.

Mit der Masterarbeit möchte ich dann einen Beitrag dazu leisten, neue technische Entwicklungen aus christlicher Perspektive ethisch zu beurteilen und zu werten. Auch dabei sind die Entwicklungen im englischen Sprachraum besonders interessant.

27.04.2009
Erwin Schmidt